

KONTAKT

NR. 09 | SEPTEMBER 2003 | 53. JG

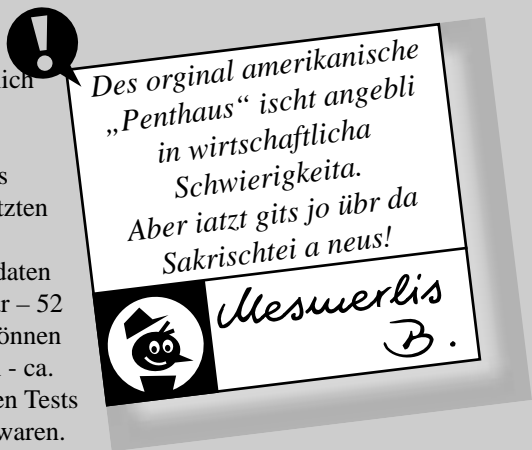
PFARRGEMEINDE GÖTZIS





Gott hat keine Hände, nur unsere Hände, um seine Arbeit heute zu tun.

Wir haben ein arbeits- und erfolgreiches PGR Jahr hinter uns. Ehrlich gesagt, ich glaubte nicht einmal in den kühnsten Träumen, dass wir in einem Jahr so viel zu leisten fähig wären. Haben wir doch unsere – bei der letzten Klausurtagung – vorgenommenen Ziele bei weitem übertroffen. Im Detail haben wir ja laufend im Kontakt berichtet. Wir wollten ein Fundament legen für die Jugendarbeit, Liturgie, Feste und Feiern mit der Gemeinde, Kontakte zur Pfarrgemeinde schaffen, Aufarbeitung der Vergangenheit. Zum Teil haben wir nun schon den Rohbau fertig. Was mich besonders freut und mich für die Zukunft ermutigt, ist, dass wir eine so homogene und belastbare Gemeinschaft geworden sind, die trotz gegensätzlicher Charaktere – und vielleicht gerade deshalb – so erfolgreich sind. Nun sind wir gefordert, an unseren bisher begonnenen Arbeiten weiter zu arbeiten. Unser Bestreben wird sein, den Glauben, die Spiritualität, die Gemeinschaft im

Obwohl ich mir natürlich nicht Armut und Not wünsche. Ein Priesterstudent aus Indien teilte mir im letzten Brief mit, dass beim Aussuchen der Kandidaten für das Priesterseminar – 52 Bewerber und nur 8 können aufgenommen werden – ca. 5000 Menschen bei den Tests und Interviews dabei waren. Er war selbst überrascht über den Glauben der einfachen Menschen und er schreibt weiter, wie Gebete Wunder vollbrachten und kranke Menschen geheilt wurden. Da war wirklich der Hl. Geist präsent, so seine Aussage. So ein Glaube in unserer Gemeinde ist derzeit wohl



KONTAKT	.1	Pfarrgemeinderat:	
	Wie geht es weiter ...		
	Norbert Loacker		

Gottesdienst und auch außerhalb der Kirche lebendig und realistisch zu gestalten. Wir wollen denen, die Schwellenangst haben, Möglichkeiten bieten, wieder Zugang zu unserer Gemeinschaft zu finden und jenen, die im Zweifel sind, Hoffnung und Zuversicht geben. Tragen doch auch immer wieder die Medien durch teilweise unqualifizierte, hetzerische und hochstilisierte Artikel über die katholische Kirche dazu bei, dass unsere Arbeit dadurch erheblich erschwert wird. Sind doch solche Meldungen für viele Menschen Alibis, um ihr Gewissen zu beruhigen. Weiters ist unser Wohlstand ein Förderer der Meinung, dass wir Gott nur noch in Notfällen brauchen. Aber dann sollte ER unverzüglich und wunschgemäß helfen. Aber hinterfragen wir uns einmal, wie viel Zeit und Raum schenken wir Gott in unserem Leben? Sind wir uns bewusst, dass Gott nicht uns braucht, aber wir IHN? Die Werte in unserer Gesellschaft sind anderweitig ausgerichtet. Aber wohin führt das letztendlich? Gibt es Auswege? Ja, aber es liegt an jedem von uns selber, was wir mit unserem Leben machen, welchen Sinn wir ihm geben.

Utopie. Können wir überhaupt mit solchen Aussagen in unserer hoch technisierten und zivilisierten Zeit noch etwas anfangen, oder tun wir sie als Gespinste ab. Ist uns nicht dieser tiefe Glaube abhanden gekommen? Wir suchen jedoch nach Wegen, um diesen Glauben den Menschen wieder nahe zu bringen. Gott schenkt uns viel, wenn wir ihn bitten. Aber er behilft sich dabei meist der Menschen, die bereit sind, Gottes Hände, Füße und Mund zu sein. Er gibt uns die Hoffnung durch diese Menschen – auch in unserer Pfarrgemeinde - auf ein besseres Morgen, auf die Chance, unser Leben zu bereichern und zu verschönern. Er gibt uns Träume und Visionen für Perspektiven und Ziele, wie wir unsere Zukunft besser und intensiver gestalten können. Wir suchen nach Wegen, wie wir Glaube, Spiritualität und Gemeinschaft in unserer Pfarrgemeinde attraktiv beleben und vertiefen können. Zu diesem Zwecke begeben wir uns am 26. und 27. September 2003 in Klausur. Begleiten sie uns bitte im Gebet, dass der Hl. Geist auch bei uns präsent ist, dann geschieht vielleicht in Zukunft auch das eine oder andere Wunder in unserer Pfarrgemeinde.

Schon als die Straße von Götzis Richtung Norden noch um einiges schmaler war, stand hier an der rechten Seite - damals noch hart am Straßenrand - auf einem Sockel ein altes Wegkreuz. Es erlebte ein Schicksal, von dem in dieser Serie bereits im Zusammenhang mit dem Kreuz an der Hans-Berchtold-Straße/Bahnhofstraße die Rede war: Eines Tages stand es ohne Christus da; er war offensichtlich gestohlen worden. Wendelin Hammerer, ein namhafter Holzbildhauer aus Egg, bekam den Auftrag für eine neue Christusfigur. Gleich nach deren Anbringung wurde alles fotografiert, um nach einem eventuellen Diebstahl entsprechend vorgehen zu können. Tatsächlich geschah dann das Befürchtete und dabei doch fast Unglaubliche: Der neue Christus-Korpus musste dasselbe erleben wie sein Vorgänger, er verschwand bei Nacht und Nebel. Dem Dieb - mit Sicherheit war sein Tatmotiv nicht Frömmigkeit - scheint die Veräußerung seiner Beute indes doch zu gefährlich geworden zu sein, befand sich doch gleich darauf die Polizei im Besitz eines Fotos des entwendeten Kunstgegenstandes. Jedenfalls wurde der geschnitzte Christus nur wenig später am Ufer der Dornbirner Ache unversehrt aufgefunden. Nach seiner Rückkehr blickt er nun - besonders gut befestigt und damit hoffentlich für alle Zukunft gesichert - seit damals auf den vorbeiflutenden Verkehr.



Franz Elsensohn

Schon lang vorbei das halbe Jahr
und langsam ab der Sommer zieht,
das Laub verliert das frische Grün,
kaum merklich, stetig es geschieht.

Das lange Gras verfärbt sich nun,
beugt sich nieder bis es bricht,
ein neues Bild ergibt sich so,
gelb steht es da im Sonnenlicht.

Violette Herbstzeitlose.
Wenn ich sie sehe wird mir klar,
heuer der letzte Blumengruß,
wieder zu Ende geht ein Jahr.

Farbentupfer – nicht zu zählen –
der Herbst malt seine bunte Pracht
und jeden Tag der jetzt vergeht,
noch intensiver und ganz sacht.

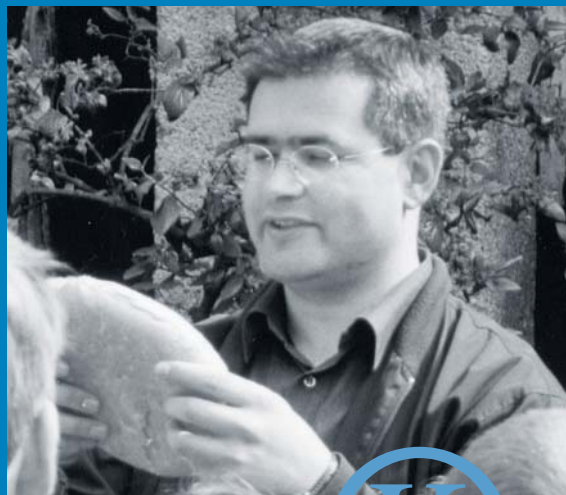
Büsche, Sträucher und die Kräuter,
sich alle übertreffen wollen,
mit ihrem herrlichen Farbenspiel,
in all den Tönen, wundervollen.

Zwischen vielen Farbnuancen,
vom hellsten Braun zum tiefsten Rot,
mit dem Licht der Abendsonne,
als wie ein Feuer das verloht.

Silberdisteln eng am Boden,
doch nur der Sonnenseite zu,
ein Lebenszeichen noch bevor
die Natur sich legt zur Ruh'.

Karl Elsensohn





KONTAKT

.4 REGINE HARTLIEB UND
KAPLAN ROMEO PAL



Grüß Gott in der Pfarre Götzis



Grüß Gott,

Hier bin ich also, das helfende Händchen im Pfarramt Götzis. 20 Stunden in der Woche werde ich im Einsatz sein. Zu meinen Aufgaben gehören die Verwaltung des Pfarrsaales und die Mitarbeit im Pfarramt.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen - der Pfarrgemeinde Götzis.

Mit freundlichen Grüßen

Regine Hartlieb

Es freut mich, nach 5 Jahren in Bregenz-Mariahilf, meine Tätigkeit als Kaplan bei euch fortsetzen zu können. Ich möchte mich kurz vorstellen, aber wir werden uns sicher im Laufe der Zeit besser kennen lernen.

Ich bin am 4. 2. 1973 im Nord-Osten Rumäniens geboren, wo ich zusammen mit meinen Eltern und meinen 7 Geschwistern aufgewachsen bin.

1989 entschied ich mich, ins Priesterseminar Iasi zu gehen, um Priester zu werden. 1994 durfte ich mit Unterstützung vom Päpstlichem Missionswerk St.Kolumban-Bregenz nach Rom gehen, um dort mein Theologiestudium abzuschließen.

Am 24. Juni 1997 wurde ich in meinem Heimatland zum Priester geweiht. Ich fühle mich sehr wohl in Vorarlberg. Die 5 Jahre in Bregenz/Mariahilf werden für mich unvergesslich bleiben und ich hoffe, ich werde mich auch bei euch wohlfühlen. Bis bald! Kaplan Romeo Pal



Geburtstag ... Hochzeit ... Jubiläum ... Vortrag ...
Seminar ... Workshop ... Vereinsversammlung ...
Betriebsversammlung ... Betriebsfeier ...
Weihnachtsfeier ... Faschingsveranstaltung ...

Anlässlich der kürzlich abgeschlossenen
Pfarrsaalrenovierung erlauben wir uns,
die Räumlichkeiten des Pfarrzentrums Götzis
zur Vermietung anzubieten.

Der Einbau einer Klimaanlage hat den Saal neben
der ausgezeichneten Lage und den
ansprechenden Räumlichkeiten noch attraktiver
gemacht. Der geänderte Vermietungsmodus bietet
dem jeweiligen Mieter die Möglichkeit, den Saal
bei den Veranstaltungen auf eigene Rechnung zu
bewirtschaften – sie organisieren, die Pfarre
Götzis stellt die Räumlichkeiten.

Selbstverständlich kann bei Bedarf auf ein
professionelles Team von Köchen und
Bedienungen zurückgegriffen werden, eine ent-
sprechende Referenzliste liegt im Pfarrbüro auf.

Reservierungen erfolgen über das Pfarrsekretariat
Götzis unter Tel 055 23-62 255. Weitere Auskünfte
erhalten sie auch unter www.pfarre-gotzis.eu.org
oder pfarre.gotzis@vol.at.

Weitere Informationen wie Reservierungs-
ansuchen, Miet-, Benützungs- und Hausordnung
gibt's ebenfalls im Pfarrsekretariat.

Pfarrsaal mit Regieraum und Foyer € 195,-
Vollklimatisierter Saal mit ca. 180 m² für ca. 270
Personen (Bestuhlung) bzw. ca. 200 Personen
(Tische und Bestuhlung). Rednerpult, Tisch mit
Mikrofon, Overheadprojektor, Leinwand 3,5 x 3,5 m,
Flipchart werden zur Verfügung gestellt. Für
Tischtücher beträgt die Miete € 2,50 per Stk.
Bei Reservierung ist eine Kautions von € 200,- zu
hinterlegen.

**Pfarrsaal für Bildungsveranstaltungen
oder Proben** € 75,-

Küche inkl. Geschirr € 50,-
Moderne Gastronomiegroßküche mit ca. 47 m²;
der Betrieb der Küche erfolgt durch den Mieter
selbst auf eigene Rechnung. Bei Bedarf kann auf
ein professionelles Team von Köchen und
Bedienungen zurückgegriffen werden.

Sitzungszimmer 1 € 50,-
53 m² für ca. 20 Personen (Tische und Bestuhlung)

Sitzungszimmer 2 € 40,-
32 m² für ca. 10 Personen (Tische und Bestuhlung)
Die Kautions für das jeweilige Sitzungszimmer
beträgt € 50,-.

Sämtliche Preise verstehen sich pro Tag inkl. 20 %
MWSt. Neben der guten Erreichbarkeit mit Hilfe
öffentlicher Verkehrsmittel bez. zu Fuß sind Auto-
Abstellplätze in ausreichender Anzahl vorhanden.

Getauft wurden

- › Saskia Amann, Moosstr 20
- › Daniel Baumhackl, Bahnhofstr 50
- › Paul Gächter, Im Holderlob 16 b
- › Anna Giesinger, Littastr 38
- › Marco Greber, Unteres Tobel 19
- › Johanna Karina Haas, Totengasse 39, Weiler
- › Jonas Heinzle, Ebenhochgasse 18 c
- › Vanessa Chiara Hubmann, Letzebühelweg 40, Feldkirch
- › Ronja Lampert, St. Ulrich-Str 32
- › Julian Loacker, Am Bach 3
- › Maximilian Marte, Zollwehr 4 b
- › Noa Mathis, Marktstraße 12/10
- › Natascha Stella Novak, Altacher-Str 19 a
- › Norah Schallert, Im Holderlob 10 b
- › Jonas Wilhelm, Montfortstr 61

Nächste Tauftermine

So, 7. September, So, 12. Oktober und So, 9. November
jeweils um 14.30 Uhr in der Alten Kirche

Nächste Taufgespräche

Mi, 3. September, Mo, 6. Oktober und Mi, 5. November
jeweils um 20.00 Uhr im Pfarrzentrum, Sitzungszimmer 1

Geheiratet haben

- › am 4. Juli in der Kapelle St. Arbogast
Manuela Solima Taucher geb. Hofer und
Markus Taucher, Eisplatzstr 25, 6845 Hohenems
- › am 11. Juli in der Kirche St. Wolfgang in Meschach
Marion Peter und
Patrick Fuchs, Pfarrer-Knecht-Str 22, 6840 Götzis
- › am 12. Juli in der Kapelle St. Arbogast
Maria Theresia Faißt geb. Christa und
Thomas Faißt, Gardis 10 c, 6833 Klaus
- › am 18. Juli in der Basilika in Rankweil
Nicole Längle und
Eugen Mayer, Zollwehr 20/2, 6840 Götzis
- › am 26. Juli in der Kirche St. Wolfgang in Meschach
Brigitte Hubmann geb. Plangger und
Harald Hubmann, Letzebühelweg 40, 6800 Feldkirch
- › am 08. August in der Alten Kirche zu St. Ulrich
Sandra Wohlgenannt geb. Bacher und
Markus Wohlgenannt, Rheinstr 31, 6840 Götzis
- › am 29. August im Nenzinger Himmel
Simone Stecher, Kneippgasse 24, 6840 Götzis und
Christian Kessler, Bundesstraße 2, 6710 Nenzing

Gestorben sind

- › 26.06. Emil Johann Buschauer,
Schulgasse 5 (ehem Neue Siedlung 3), Jg 1921
- › 02.07. Hugo Gstöhl,
Blattur 73, Jg 1929
- › 13.07. Anna Maria Mayer,
Wiedengasse 27, Jg 1913
- › 30.07. Bruno Karl Mähr,
Wiesenrain 1, Jg 1943
- › 02.08. Bernd Rudolf Anton Mayer,
Burgunderstr 15, CH-4153 Reinach, Jg 1939
- › 09.08. Maria Rapaic,
Blattur 85, Jg 1912
- › 16.08. Maria Anna Bell,
Dr-A-Heinzle-Str 72/8 Jg 1908

Gedächtnisgottesdienst

für die im September der letzten beiden Jahre Verstorbenen,
am Mittwoch, den 3. Sept '03 um 19.00 Uhr in der Alten Kirche
September 2001

Josef Pöder, Schulgasse 5 (Thomas-Lirer-Weg 19), Jg 1911
Elfriede Vonach, Schulgasse 5 (Wiedengasse 13 b), Jg 1943
Dominik Metzler, Udelbergstr 14, Jg 1969
Fridolin Gebhard Zech, Dornbirn, Lustenauerstr 2, Jg 1943
Silvia Geser, Hub 8, Jg 1958
Cordula Wölfler, Bleiche 47, Jg 1940
Josefine Schüssling, Zielstr 14, Jg 1909

September 2002

Sofie Schlicht, Schulgasse 5 (Tavernestr 23, Mäder), Jg 1904
Frieda Maria Längle, Schulgasse 5 (Burgweg 20), Jg 1918
Olga Karolina Loacker, H-Berchtold-Str 34, Jg 1920
Johann Seeber, Schulgasse 5 (Örflaweg 1), Jg 1919
Kurt Knobel, H-Berchtold-Str 21, Jg 1967

In der Weite des Meeres siehst du vielleicht die zurückgelegte Meile nicht aber sie ist gesegelt (Andrea Schwarz)

Unter diesem Titel haben wir im Herbst 2002 ein Jugendprojekt in Angriff genommen. Und da stellt sich nach einem Jahr die Frage: Was hat das gebracht? Wenn man auch die gesegelten Meilen nicht so genau zählen kann, wenn da vielleicht noch nicht viel sichtbar, greifbar geworden ist, so hat sich doch etwas getan.

Es konnten neue JungcharleiterInnen gefunden werden, eine Homepage für die KJ Götzis ist in Arbeit, über das Thema „Kirche - Jugend“ wurde viel nachgedacht und diskutiert, für andere Themen, z. B. Ausländer wurde sensibilisiert ...

Und ganz besonders: In der „oberen Sakristei“ wird ein Jugendraum „Penthaus“ eingerichtet. Momentan wird dort gemessen und gewerkelt. Es soll ein Raum werden, in dem man sich einfach so treffen kann, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Das Programm im Penthaus soll maßgeblich von Jugendlichen selbst bestimmt werden. Einmal in der Woche soll der Jugendraum offen sein. Die Eröffnung wird Anfang Oktober sein.

Momentan gibt es noch viele Fragen, noch vieles muss geklärt werden, deshalb geht der KJ-Leitungskreis und das Jugendraumteam von 20. bis 21. September 2003 in Klausur, um dort weitere Ideen und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten zu besprechen.

Wer Interesse hat, bei der Jugend mitzuarbeiten – ob als JungcharleiterIn oder im Jugendraumteam oder einfach einmal schnuppern möchte – kann sich bei Kpl. Friedl Kaufmann, 0664-40 27 539 melden.

Auch wenn wir die zurückgelegten Meilen nicht sehen, merken wir doch, dass wir weitergekommen sind.

Frauen unterwegs

... ist eine Seminarreihe, die Frauen die Möglichkeit bietet, gemeinsam mit anderen in einen mehrwöchigen Lernprozess einzusteigen, bei dem die eigene Lebenswirklichkeit als Frau im Mittelpunkt steht.

Diese Seminare sind ein Angebot im Bereich der Persönlichkeitsbildung für und mit Frauen (können jedoch eine Therapie oder Beratung nicht ersetzen). Jedes Seminar besteht aus 8 Einheiten.

Ort: Götzis - Pfarrzentrum-Seminarraum
Zeit: jeweils Dienstag von 19.30 - 22.00 Uhr
Termine: 30.09., 07.10., 14.10., 21.10., 28.10., 04.11., 11.11. und 18.11. 2003, Referentinnen: Angelika Platzer-Trunk, Götzis und Ada Steininger, Götzis
Kursbeitrag € 67,- für alle 8 Abende - Anmeldung bis 16. 09. Johanna Heinzle und Angelika Ehrne, Götzis, Tel 52 6 42, E-Mail: anton.heinzle@vol.at

Elternschule 3 - Eltern haben keine Ahnung! für Eltern mit Kindern zwischen 11 und 14 Jahren

Inhalt: „Was ist denn los mit meiner/m Tochter/Sohn? Auf einmal soll alles ganz anders sein?“

Erstaunt und tief betroffen stellen Eltern fest, dass ihre einst „so lieben Kinder“ ihnen über den Kopf wachsen. Eltern wollen dabei gute Begleiter sein.

Die Elternschule 3 bietet Eltern die Möglichkeit, an 10 Abenden Informationen aus den Bereichen Kreativität, Psychologie und Erziehung, Schule, Suchtvorbeugung und Glauben zu erhalten.

Beginn: 02.10. um 20.00 Uhr, 10 Abende jeweils Donnerstag Abend im Pfarrzentrum-Seminarraum
Anmeldung bis 12.09. bei Angelika Ehrne, Tel 52 5 21
Einzelpersonen € 40.-, Paare € 60.-
und Alleinerziehende € 30.-



Wir gratulieren den Jubilaren und wünschen ihnen weiterhin alles Gute und Gottes Segen



50 Jahre verheiratet

»Goldene Hochzeit«

Paula und Hermann Mathies

∞ 4. September 1953

Sonnenstraße 12



50 Jahre verheiratet

»Goldene Hochzeit«

Anni und Herbert Bell

∞ 21. September 1953

Montfortstraße 3



IMPRESSUM	© für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam
	Amt der katholischen Pfarrgemeinde 6840 Götzis, Hauptstr 15
KONTAKT	Fotos: Regine Hartlieb, Pfarre Mariahilf, Michael Türtcher, Roland Weber
	Chef vom Dienst: Manfred Dünser Gestaltung: michael.tuertscher@agentur-bap.com Lektorat: Annemarie Dünser Jubilare: Hugo Böckle e-mail: manfred.duenser@vol.at

Bittgang nach St. Arbogast

Der letzte Bittgang in diesem Jahr – mit anschließender Agape - ist am Samstag, den 6. September. Sie sind herzlich eingeladen.

Schüleröffnungsgottesdienst - Familienmesse

für alle Volksschulen und das SPZ ist am Sonntag, den 14. September um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche, Schüleröffnungsgottesdienst für die Schüler und Schülerinnen der Hauptschule ist am Montag, den 8. September um 8.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Erntedank

Wir feiern Erntedank in den Gottesdiensten am Sonntag, den 5. Oktober in der Pfarrkirche.

Alten- und Krankentag 2003

Unser Alten- und Krankentag des Sozialarbeitskreises der Pfarre findet am Sonntag 28. Sept. '03 statt. Wir feiern um 15 Uhr eine hl. Messe mit Krankensalbung in der Alten Kirche. Anschließend treffen wir uns zu einer Jause im Pfarrsaal. Bitte meldet Euch telefonisch bis Mittwoch, den 24. September 2003 an. Pfarramt Tel 62 2 55-11 Wurm Gerda Tel 53 3 92 Heuss Ingrid Tel 64 0 14

Bei vielen festlichen Anlässen werden vor der Pfarrkirche die Kirchen- und Gemeindefahnen ausgerollt um der Pater einen festlichen Anstrich zu verleihen. Allerdings kann kein positiver Eindruck entstehen, da unsere Kirchenfahnen in einem erschreckend schlechten Zustand sind. Eine Reparatur ist unmöglich. Die Neu-Anschaffung ist im Kirchenbudget nicht enthalten, deshalb sind wir auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen. Wir freuen uns über jeden einzelnen Beitrag. Herzlichen Dank im Voraus!
Der Pfarrkirchenrat

